

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 34 (1958-1959)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MAI 1959 NR. 8 34. JAHRGANG

Schweizer
Spiegel





Warum ist Käse eine Gaumenfreude?



Nun, jeder Feinschmecker wird dafür seine eigenen und höchstpersönlichen Gründe ins Feld zu führen wissen. Die einen loben die sanfte Würze des Greyerzers, die anderen den nußkernartigen Geschmack des Emmentalers; Kinder lieben einen milden Emmentaler und natürlich den schmelzenden Tilsiter, während viele große Kenner sich auf den Sbrinz spezialisiert haben und ihn nicht nur als Reibkäse, sondern dünn auf einer Scheibe Brot zu genießen wissen. Einig aber sind sich alle über den gesundheitlichen Wert unserer Käsesorten, und sie werden darin vom Ernährungswissenschaftler bestätigt: als einer unserer wichtigsten Kalzium-Lieferanten enthält Käse zudem verschiedene Vitamine des B-Komplexes und neben dem lebenswichtigen Phosphor weitere Mineralsalze, und es darf als erwiesen gelten, daß reichlich mit Käse ernährte Kinder weniger Zahncaries aufweisen als andere.

*Drum ghört Chäs uf jede Tisch –
me weiß mit ihm, wora me-n-isch!*



Schweizer Spiegel

GUGGENBÜHL & HUBERS SCHWEIZER SPIEGEL
eine Monatsschrift
erscheint am Ersten jedes Monats

Redaktion

Dr. FORTUNAT HUBER
Dr. ADOLF GUGGENBÜHL
Frau HELEN GUGGENBÜHL
Frau ELISABETH MÜLLER
Hirschengraben 20
Zürich 1
Telefon 32 34 31

Sprechstunden der Redaktion täglich nach vorheriger telefonischer Anmeldung. Die *Einsendung von Manuskripten*, deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift entspricht, ist erwünscht. Die Honorierung erfolgt bei Annahme, Rücksendung erfolgt nur, falls frankierter und adressierter Antwortumschlag beiliegt.

Inseratenannahme

durch den Verlag, Hirschengraben 20, Zürich 1, Telefon 32 34 31.
Preis einer Seite Fr. 600.—, 1/2 Seite Fr. 300.—, 1/4 Seite Fr. 150.—, 1/8 Seite Fr. 75.—, 1/16 Seite Fr. 37.50 + 3 % Papierteuerungszuschlag vom Januar 1954, 4 % Druck- und Papierpreiszuschlag vom 1. Januar 1957. Bei Wiederholungen Rabatt! Schluß der Inseratenannahme 18 Tage vor Erscheinen der Nummer.

Druck und Expedition

Buchdruckerei AG. Baden
Papier der Mühlebach-Papier AG. Brugg

Bestellungen

nehmen jederzeit entgegen der Verlag sowie auch alle Buchhandlungen und Postämter.

Abonnementspreise:

Schweiz:	für 12 Monate	Fr. 24.75
	für 6 Monate	Fr. 13.20
	für 3 Monate	Fr. 7.10
Ausland:	für 12 Monate	Fr. 27.40
	Preis der Einzelnummer	Fr. 2.60

Postcheckkonto VIII 7061 Zürich
Schweizer Spiegel Verlag

GUGGENBÜHL & HUBER
SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG AG. ZÜRICH

Carella

die bewährte
Kleinwaschmaschine
vieler tausend
Schweizerfamilien.

Mit Auszeichnung
«Die gute Form»
MUBA 1958

Dieses SEV- und SIH-geprüfte neue Modell, mit zusätzlichen Vorzügen, kostet mit Chromstahlbottich, Dreistufenheizung, elektr. Pumpe und versenkbarer Mänge

Fr. 895.—

und ist in einem Prospekt, den wir Interessenten mit Freude zustellen, ausführlich beschrieben.

VERWO A.G.
Pfäffikon SZ



der König der Dampfkochtöpfe

Viele gute Fachgeschäfte sowie die Grossenbacher-Ladengeschäfte in Zürich, Löwenstrasse 17 / Basel, Petersgasse 4 / St. Gallen, Neugasse 25 / führen die bewährten gummiringlosen FLEX-SIL-Haushaltsmodelle zu 3, 4, 6 und 10 Liter Inhalt.

Die Aussprache des Hochdeutschen in der Schweiz

Eine Wegleitung

Im Auftrag der Schweizerischen Siebs-Kommission herausgegeben von

PROF. DR. BRUNO. BOESCH

Fr. 5.60

Die Hochsprache, wie sie in Deutschland gilt, paßt nicht in allen Teilen für uns Schweizer. Ebenso unerwünscht ist aber der Gebrauch eines verschweizerten Hochdeutsch. Die schweizerischen Radio-Studios haben deshalb zusammen mit Vertretern der Universitäten, der Volks- und Mittelschulen, der Kirchen, der Bühne und der Sprachvereine Richtlinien für die Aussprache des Hochdeutschen in der Schweiz aufgestellt.

Diese Wegleitung soll ein Nachschlagwerk für Lehrer und Schüler sein. Es ist unentbehrlich für jeden, der sich in der hochdeutschen Sprache auszudrücken hat. Es soll Auskunft darüber geben, was dem Schweizer als gutes Hochdeutsch gelten darf, ein Hochdeutsch, das nicht einfach mit mundartlichen Lauten gesprochen wird, aber doch aus der schweizerischen Sprachatmosphäre herausgewachsen ist.

NEUTRALITY AS THE PRINCIPLE OF SWISS FOREIGN POLICY

by WALTHER HOFER

Translated by Mary Hottinger

5.-7. Tausend Preis Fr. 3.70

Die Neutralität als Grundsatz der schweizerischen Außenpolitik begegnet vor allem im Ausland großem Interesse, aber ebenso häufig großem Unverständnis. Das hat sich wieder besonders deutlich während der Ereignisse in Ungarn gezeigt. Das vorliegende Büchlein erfüllt die dringliche Aufgabe, in knappster Form klar zu machen, wie die Schweiz zu dieser außenpolitischen Haltung gekommen ist, wie sich diese im Laufe der letzten Jahrzehnte bewährt hat und welche Wandlungen sie durchmachte. Sie belegt auch unmißverständlich, daß unsere außenpolitische Maxime nichts mit Gesinnungsneutralität zu tun hat. Der Verfasser, gebürtiger Schweizer, ist Leiter der Abteilung Außenpolitik und Auslandskunde an der Deutschen Hochschule für Politik und Professor für die Wissenschaft von der Politik an der Freien Universität Berlin.

Die Publikation ist sicher allen jenen Schweizern willkommen, die englisch sprechenden Freunden ermöglichen wollen, die schweizerische Neutralität zu verstehen.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG ZÜRICH 1